

Dubai Nachhaltigkeitspreis für nicaraguanisches Frauen Solarprojekt mit Schweizer Wurzeln



Maria Mercedes Alvarez, Leiterin FUPROSOMUNIC, bei der Preisverleihung „Dubai International Award For Best Transfers 2015“

Das nicaraguanische Solarfrauen-Projekt FUPROSOMUNIC (Fundación Proyecto Solar para Mujeres Nicaragüenses) gewinnt den mit 30'000 US\$ dotierten „Dubai International Award For Best Transfers 2015“. Nachdem das Projekt im letzten Jahr mit dem *Energy Globe Award* geehrt wurde, erhält es dieses Jahr bereits die zweite internationale Anerkennung für ihr langjähriges Engagement. Das Solarfrauen-Projekt gründet auf der Idee des Berner Vereins „Frauen-Solarprojekt Nicaragua“.

Die internationale Auszeichnung *Dubai International Award For Best Transfers* ehrt das grosse Engagement der Solarfrauen. Sie haben erfolgreich die Nutzung von Solarenergie in Nicaragua verbreitet und damit die Lebensumstände von bisher fast tausend Frauen und ihren Familien in ländlichen Gegenden verbessert.

„Wir sind sehr glücklich, diese Auszeichnung erhalten zu haben.“, sagt Maria Mercedes Alvarez, die Geschäftsführerin von FUPROSOMUNIC. „Das von der Dubai Municipality und dem UN Habitat gestiftete Preisgeld werden wir zum Aufbau unseres solar-ökologischem Ausbildungs- und Produktionszentrums einsetzen.“ In diesem Zentrum werden Aus- und Weiterbildungen rund um die Nutzung der Sonnenenergie durchgeführt sowie solar gedörrte Produkte hergestellt. Letzteres geschieht mit Solardörren, die es ermöglichen, Früchte, Gemüse und Kräuter durch Dehydrierung haltbar zu machen und somit auch zu exportieren. Die Schweizer Fairtrade Organisation GEBANA hat als Starthilfe eine erste Charge solar getrockneter Sternfrüchte übernommen.

FUPROSOMUNIC arbeitet in 24 Gemeinden in Nicaragua und befähigt Frauen, ihren eigenen Solarkocher zu bauen. Neben dem ökonomischen Vorteil (weniger Energiekosten) haben Solarkocher den überaus positiven Effekt, dass Frauen und ihre Kinder weniger gesundheitsschädlichem Rauch ausgesetzt sind (der aus dem sonst üblichen offenen Feuer als Kochstelle stammt).

Bis heute haben 800 Frauen ihren eigenen Solarkocher gebaut, 90% von ihnen brauchen diesen regelmässig: Diese Nachhaltigkeit ist der eigentliche Erfolg des Projekts. Neben diesen Vorteilen erwirtschaften viele Frauen zusätzliches Einkommen, indem sie solar gekochtes Essen verkaufen.

FUPROSOMUNIC wurde 2006 aufgrund einer Idee des Berner Vereins „Frauen-Solarprojekt Nicaragua“ gegründet, nachdem die heutige Geschäftsleiterin Maria Mercedes Alvarez, die Möglichkeiten der Solarenergie-Technik in der Schweiz kennengelernt hatte. Begeistert kehrte sie nach Nicaragua zurück, führte Tests durch, gründete eine Frauengruppe und begann das Projekt aufzubauen. Unterstützt wird das Solarfrauen-Projekt vom Schweizer Verein. Mit den Beiträgen der über 800 Mitglieder finanziert der Verein zwei Drittel der Löhne der Mitarbeiterinnen und subventioniert das Material für die Solarkocher, damit diese auch armen Frauen zugänglich sind.